

Intonation im Französischen

Jonathan Harrington

Eine Zusammenfassung von: Jun & Fougeron (2000, 2002), Welby (2003, 2007).

Jun, Sun-Ah & Cécile Fougeron (2000) " A Phonological Model of French Intonation ", in Intonation: Analysis, Modeling and Technology, ed. by Antonis Botinis . Kluwer Academic Publishers. pp.209-242.

[Welby \(2003\) The slaying of Lady Mondegreen, being a study of French tonal association and alignment and their role in speech segmentation](#). PhD Diss, Ohio State University:

Jun, Sun-Ah and Cécile Fougeron. 2002. Realizations of Accentual Phrase in French. *Probus* 14, 147–172. A special issue on the intonation of Romance languages, edited by J. Hualde.

Welby, P. (2007) The role of early fundamental frequency rises and elbows in French word segmentation. *Speech Communication* 49 (2007) 28–48

Sound-Beispiele aus Jun & Fougeron (2002), Welby (2003), und einem Vortag von Pauline Welby in München (2007).

Einige Eigenschaften der französischen Prosodie

Betonung

vorhersagbar, wortfinal

vielleicht keine lexikalische sondern nur
Phrasenbetonung

Rhythmus

silbenzählend, meistens volle Vokale, wenig Variation in
der Vokal- und daher Silbendauer im Vgl. zu Deutsch

Prosodische Einheiten

Silben, Wörter, Akzentphrasen, Intonationsphrasen

Einige Eigenschaften der französischen Intonation

- Die französische Intonation ist vor allem durch **steigende Melodien** gekennzeichnet.
- Die Wahl der Melodie ist von der Phrasierung und von rhythmischen Faktoren zum großen Teil vorhersagbar.
- Intonation hat daher kaum eine semantische/pragmatische Funktion wie im Deutschen und Englischen
- Intonation hat (im Gegensatz zu Deutsch) eine **grenzmarkierende ('demarcative')** Funktion.

Intonationsmodell von Jun & Fougeron (2000, 2002)

basiert auf dem A-M Modell der Intonation und daher einige strukturelle Ähnlichkeiten mit deutsch/englisch

- Strict-layer-hypothesis (SLH)

Äußerung → IP → AP → W → S
→ besteht aus einem oder mehreren

- Zwei Ton Modell H, L

- Töne werden mit unterschiedlichen Ebenen assoziiert

IP: H%, L%; AP: H, L; W: H*, L*

- Nicht alle Silben sind mit Tönen assoziiert. f0-Interpolation zwischen Tönen.

Intonationsmodell von Jun & Fougeron (2000, 2002)

deutsch, englisch

Mindestens (1, 2, ...n) ein
Tonakzent (*) pro ip

Verschiedene Tonakzente: montonal
(H*), bitonal (H+L*) downstep (!H*)

Tonakzente werden
unabhängig von Phrasentönen
gewählt und mit lexikalisch
primärbetonten Silben
assoziiert

Grenztöne (%) werden
unabhängig von
Phrasentönen gewählt

französisch

Maximal (0, 1) ein
Tonakzent pro AP.

nur H* oder L*.

Der Tonakzent *ist* der
letzte AP-Ton in der AP-
Phrase

In IP-Phrasen *ersetzt* ein
Grenzton (%) den
Tonakzent.

Die Akzentphrase, AP

Die Domäne für die Intonation im Französischen ist die Akzentphrase.

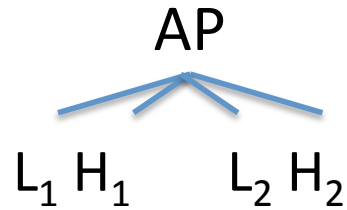
Eine Akzentphrase (AP)

- besteht aus zwei steigenden Melodien, LHLH
- enthält meistens knapp mehr als 2 Wörter (durchschnittlich 1,2 Inhaltswörter) und ca. 4 Silben.

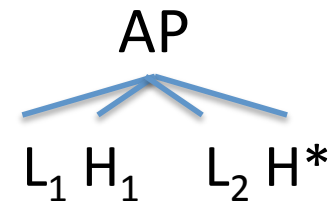
Entscheidend für die Wahrnehmung einer AP ist eine steigende Melodie mit einer langen (=phrasefinale Längung) und lauten finalen Silbe.

Assoziation der LHLH Töne einer AP: der zweite LH

Ton-Segment Assoziation



le méli-mélo



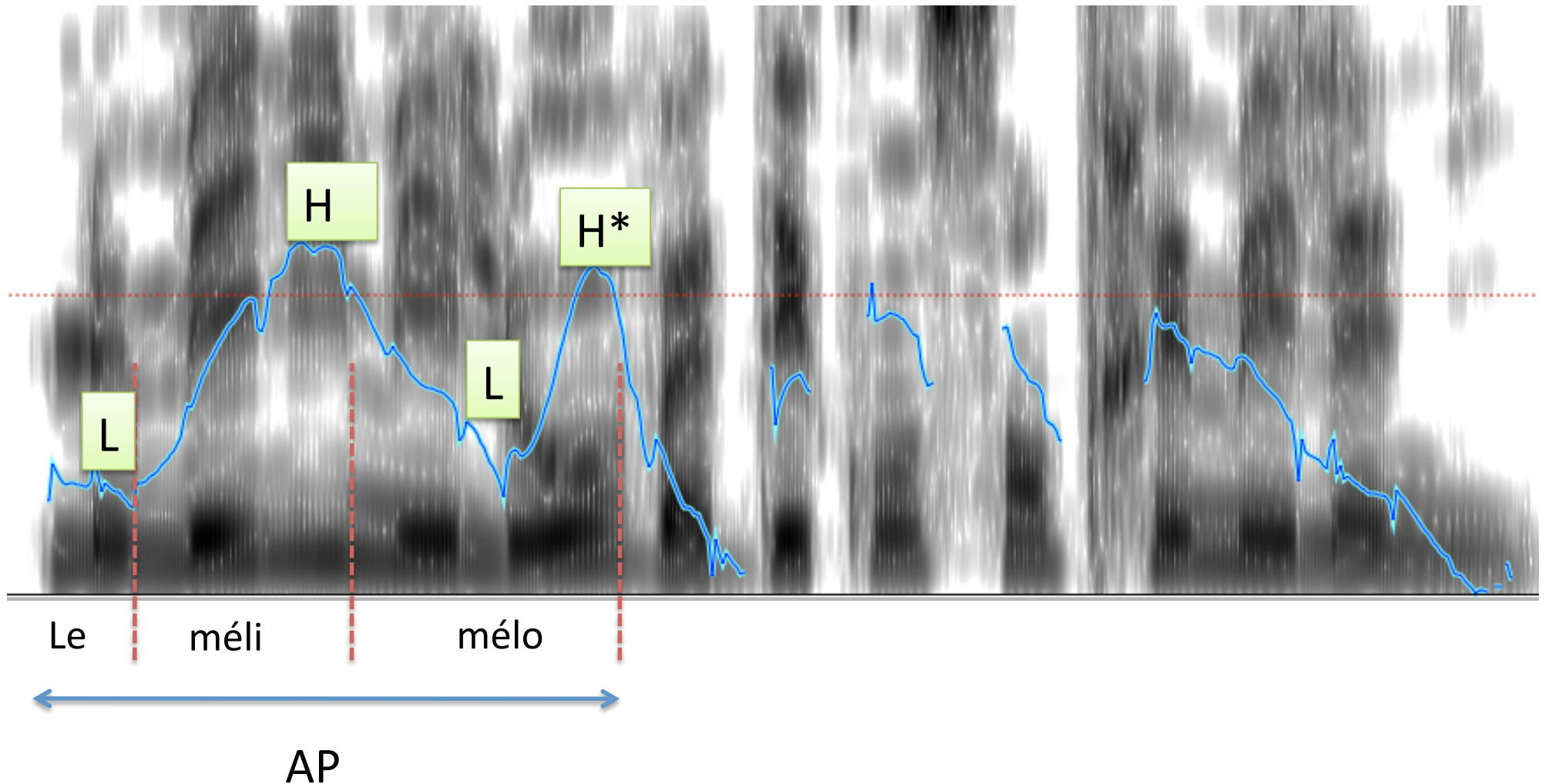
le méli-mélo

Regel: Finaler AP-Ton wird zu
einem Tonakzent durch die
segmentelle Assoziation

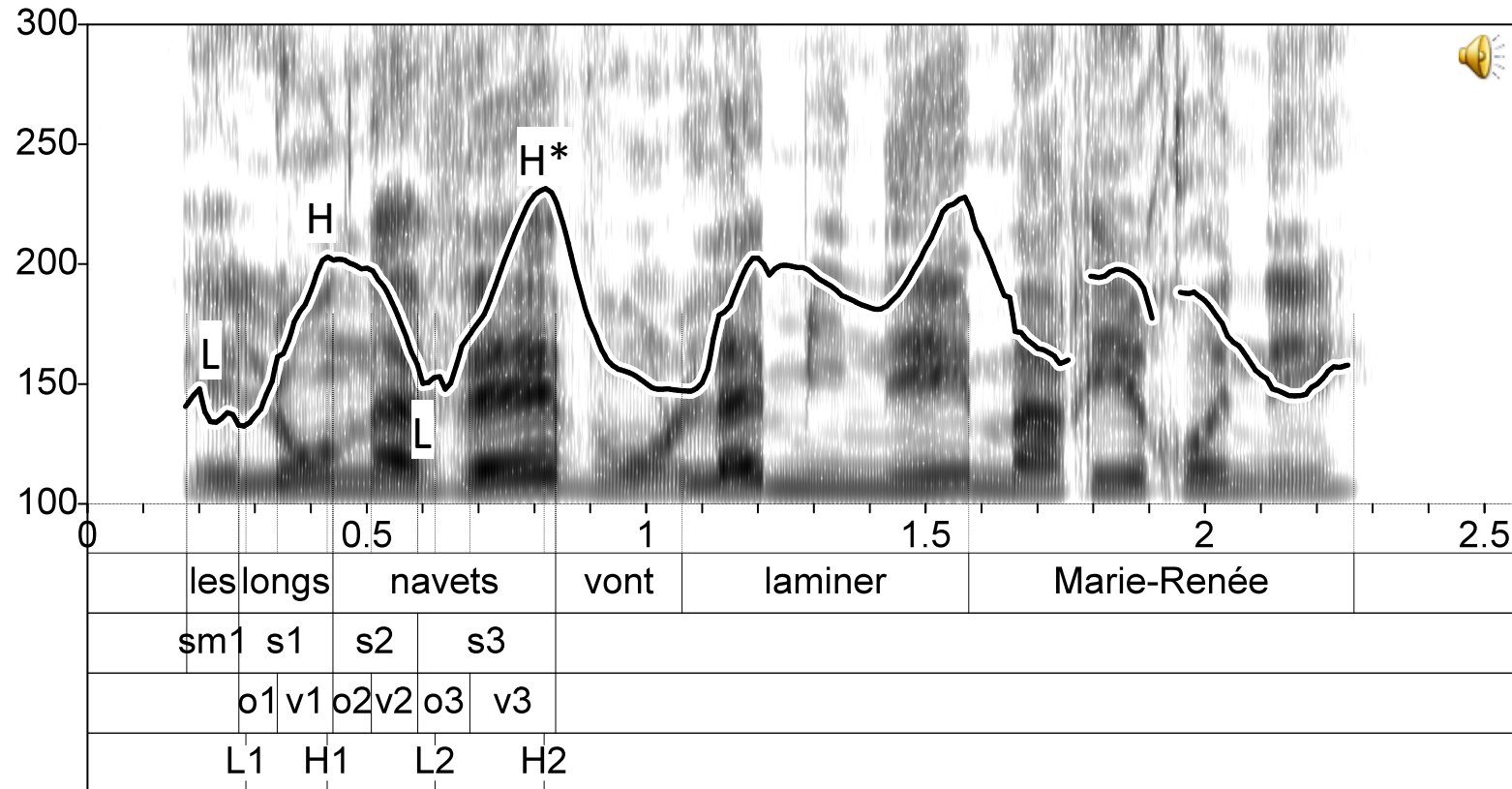
Beispiele vom prototypischen LHLH einer AP (aus Welby, 2003)

🔊 Le méli-mélo va déconcentrer Mélanie

(Der Durcheinander wird Melanie ablenken).



Beispiele vom prototypischen LHLH einer AP (aus Welby, 2003)

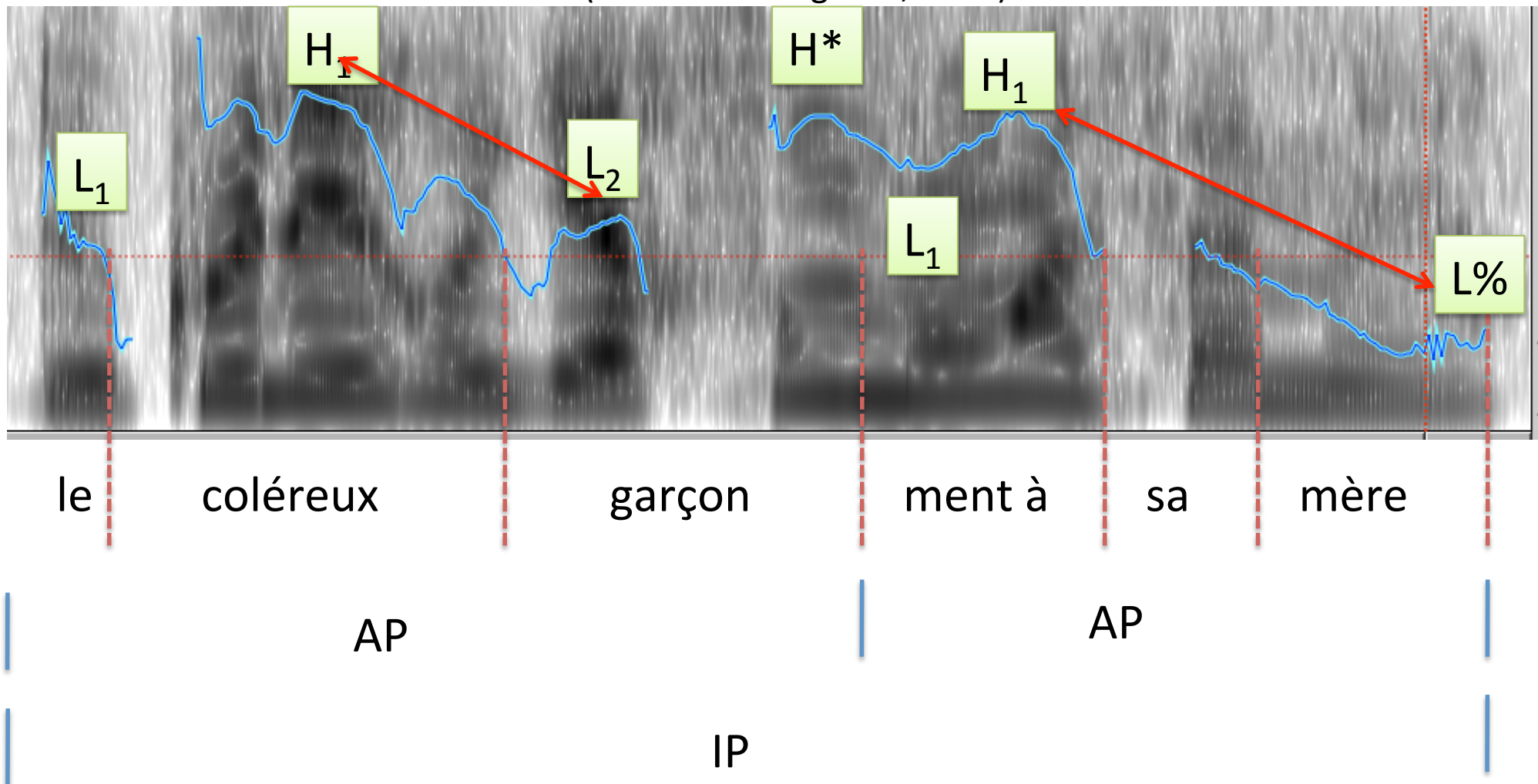


Interpolation

Die Absenkung zwischen H_1 und L_2 ist negativ mit der Anzahl der dazwischen kommenden Silben korreliert. Ähnlich wie japanisch und koreanisch



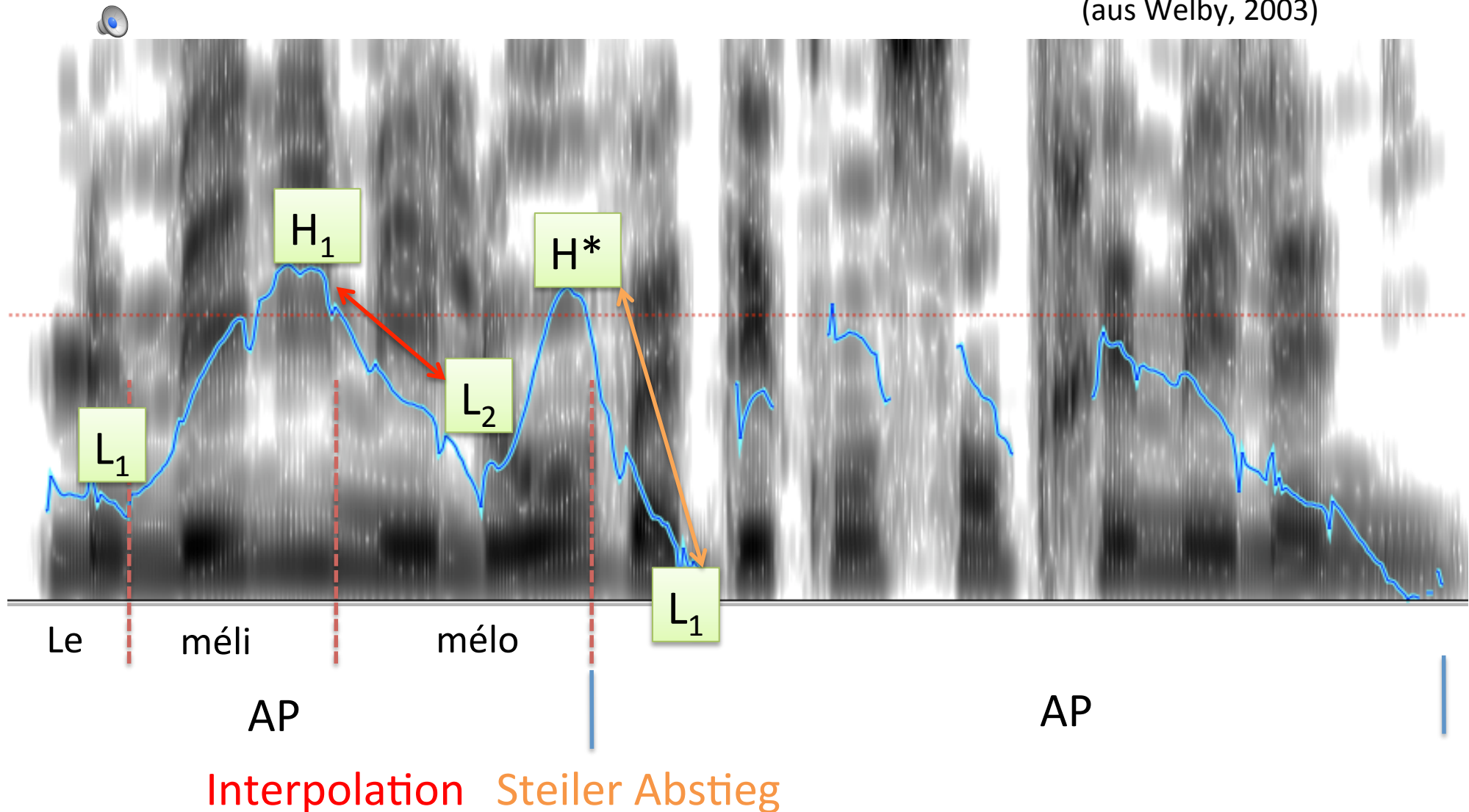
(aus Jun & Fougeron, 2002)



Interpolation

der Abstieg von H^* (H_2) auf dem L_1 in der nächsten Phrase ist ca. 100-200 ms und nicht von der Silbenzahl abhängig

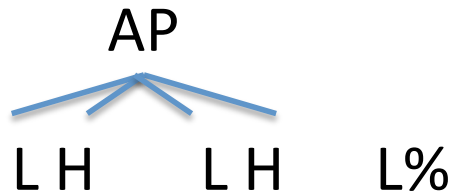
(aus Welby, 2003)



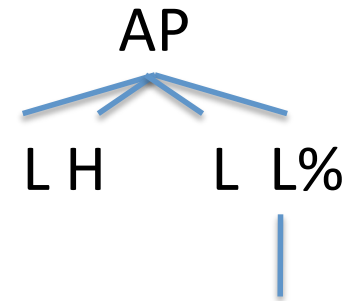
Der Grenzton

Jun & Fougeron (2002)

AP ist final in der Intonationsphrase



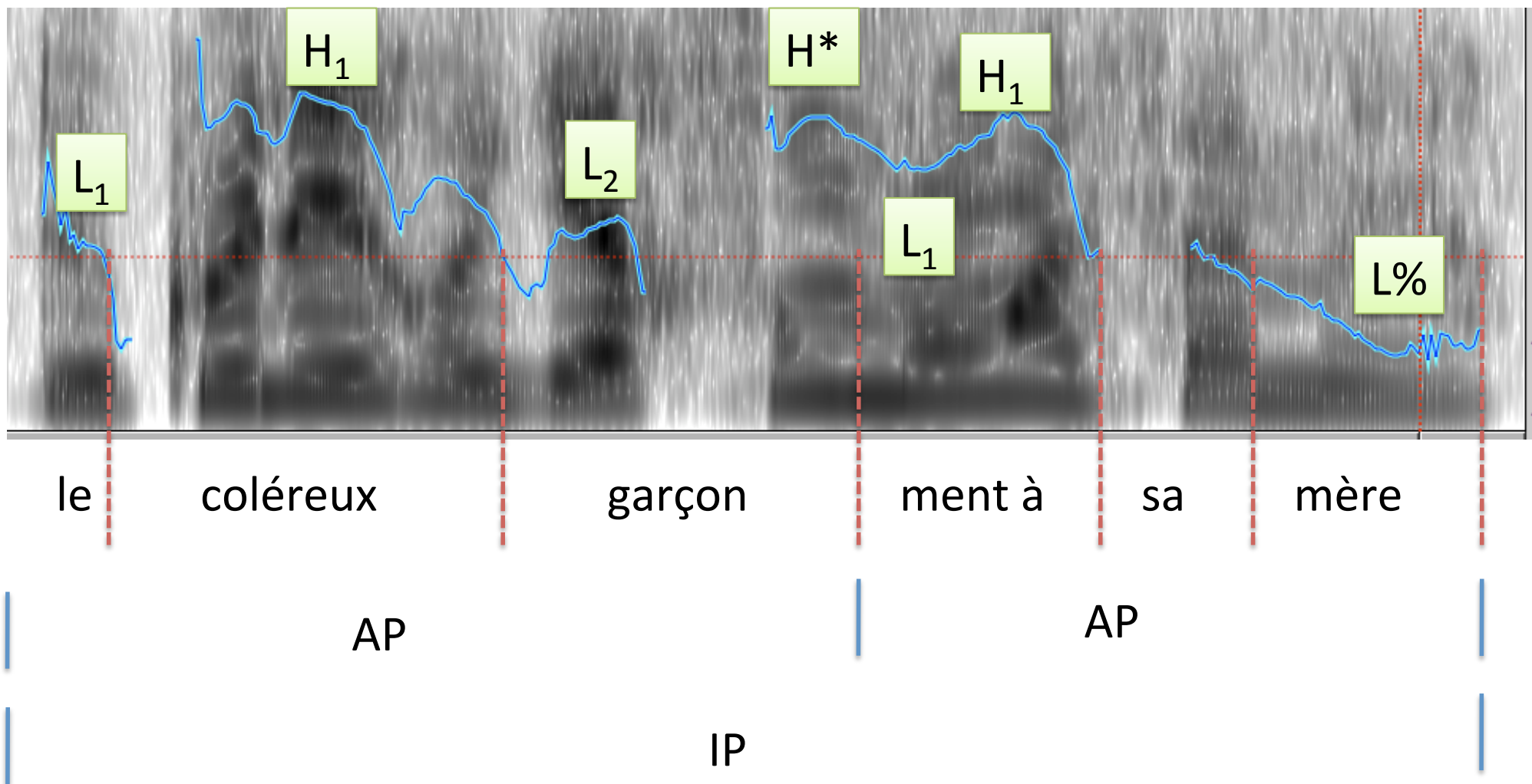
sera installé mercredi



sera installé mercredi

Der Grenzton

(aus Jun & Fougeron, 2002)

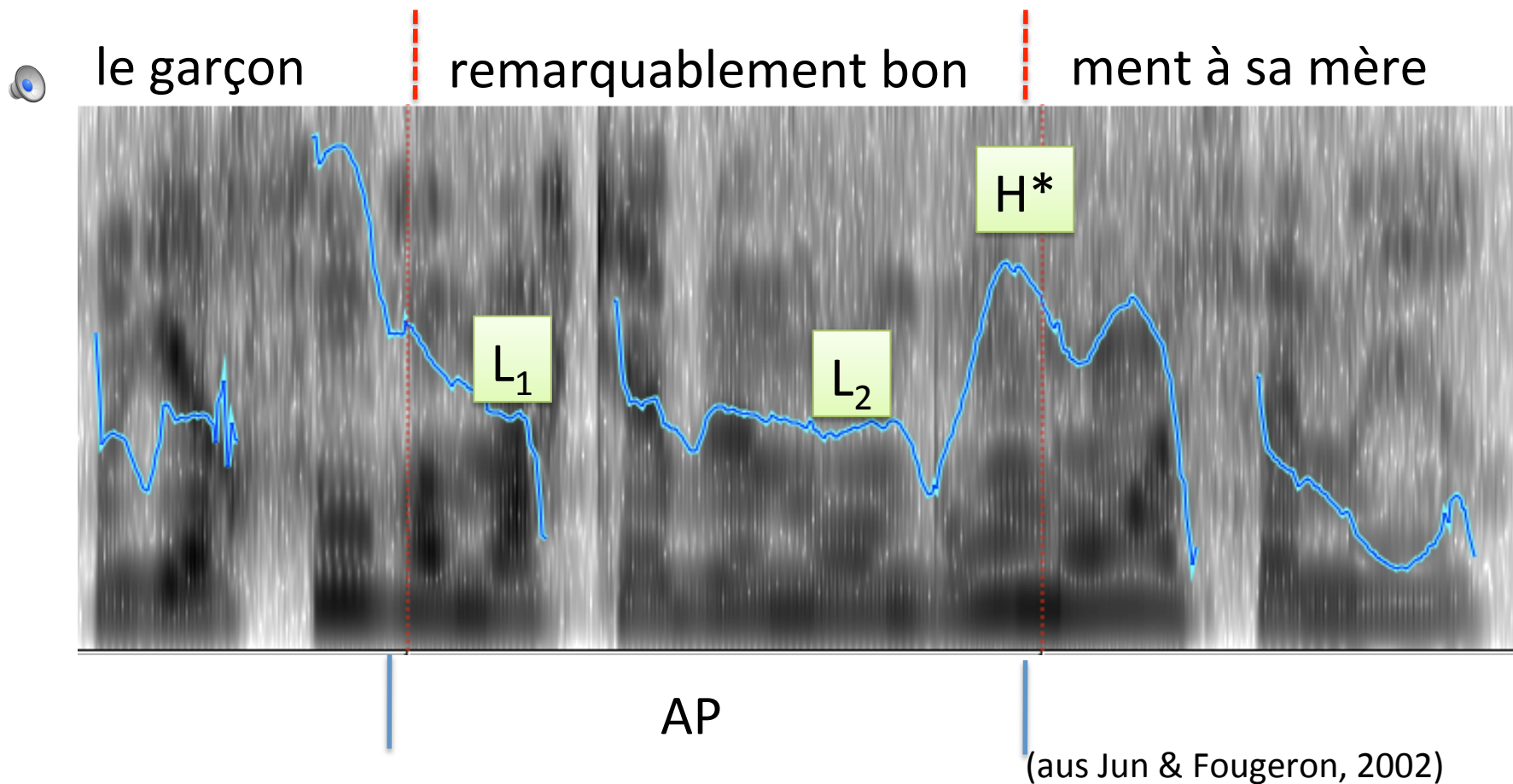


Variabilität in der Realisierung LHLH einer AP

Diese Variation ist nicht pragmatisch/semantisch bedingt, sondern hängt eher von rhythmischen Faktoren wie Silbenzahl, Sprechgeschwindigkeit usw. ab

Variabilität in der Realisierung LHLH einer AP

$$L_1(H_1)L_2H^*$$

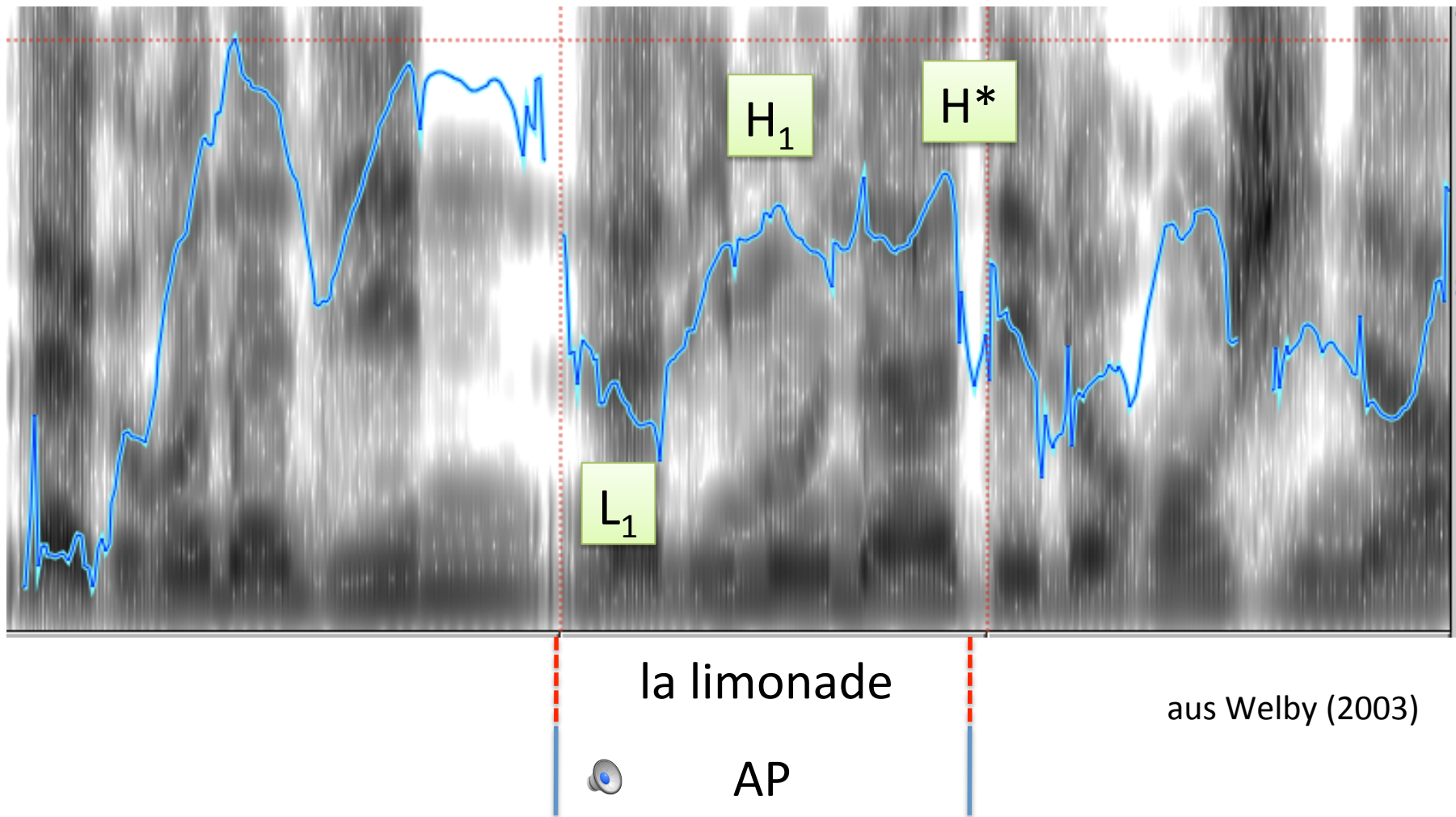


Variabilität in der Realisierung LHLH einer AP



$L_1H_1(L_2)H^*$

La grenadine, la limonade et l'Orangina ont été versés par Anna.

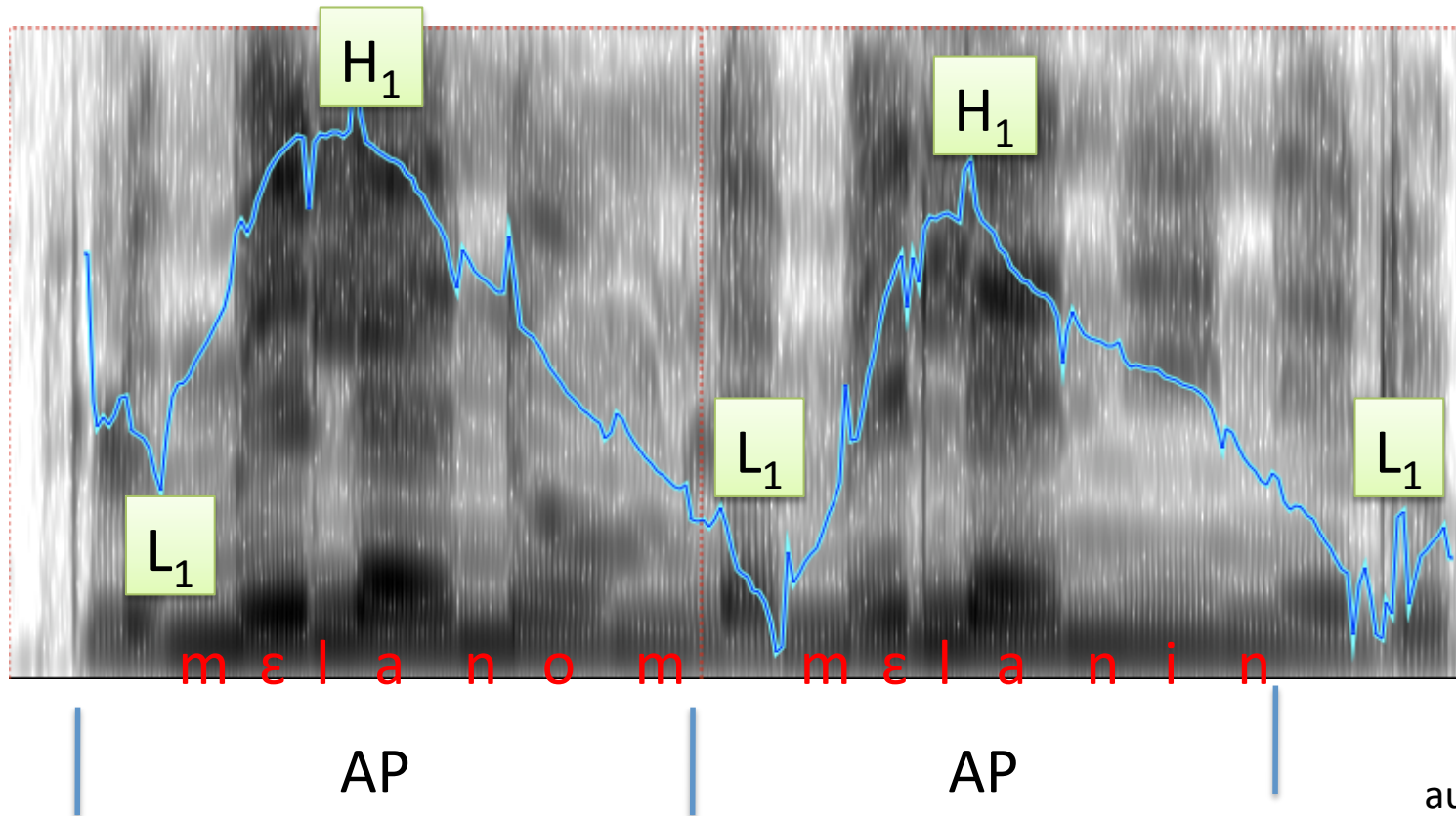


Variabilität in der Realisierung LHLH einer AP

$$L_1H_1(L_2H^*)$$



Le mélanome, la mélanine et le collagène étaient étudiés à la fac



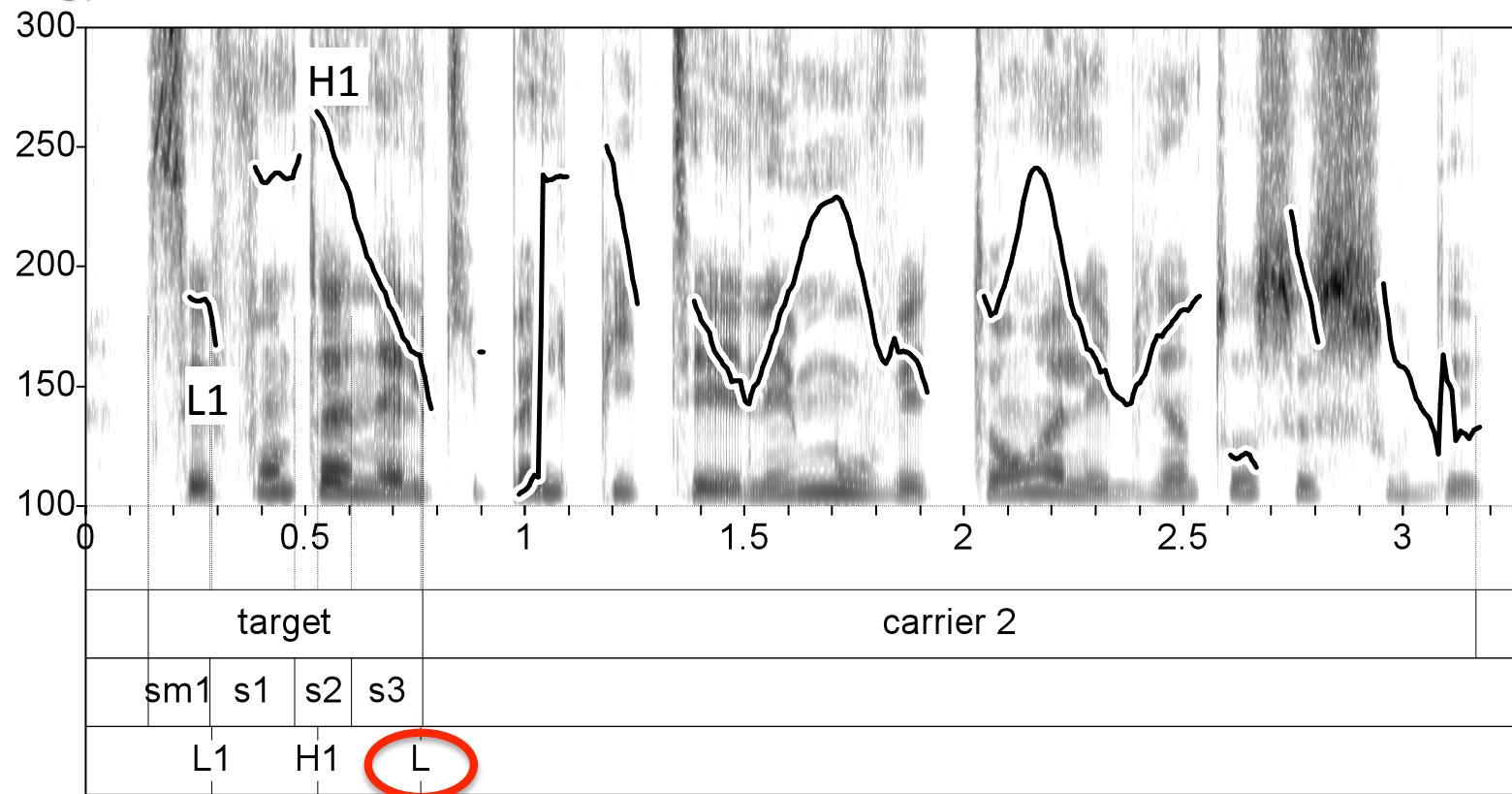
aus Welby (2003)

Variabilität in der Realisierung LHLH einer AP

$$= L_1 H_1 (L_2 H_2)$$



ses fontanelles



L% Grenzton

(mit der nächsten Folie vergleichen)

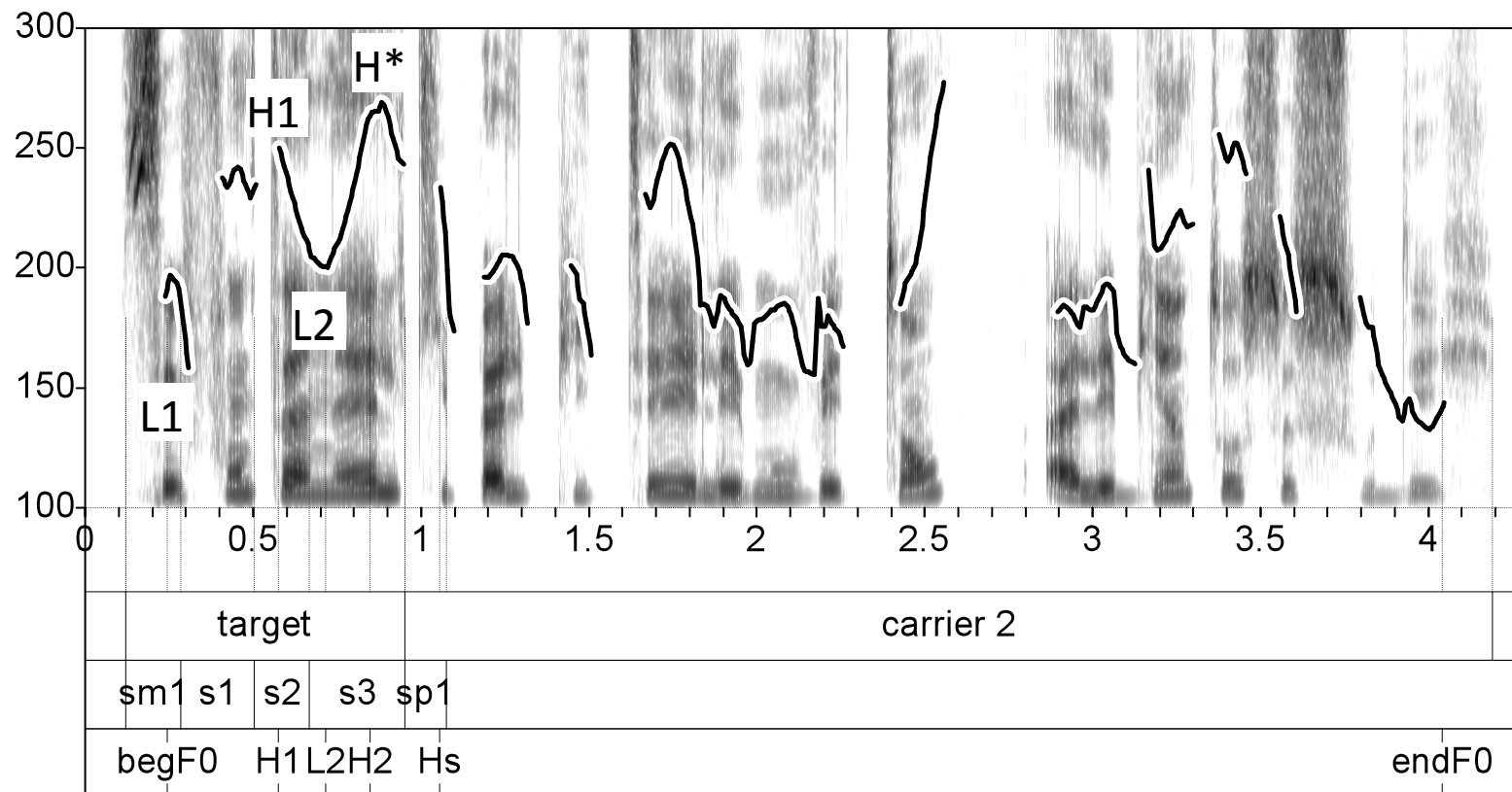
(Beispiel von P. Welby)

Variabilität in der Realisierung LHLH einer AP

dieselben Wörter, diesmal mit $L_1H_1L_2H^*$



ses fontanelles



Akzentuierte Wörter in der Phrase: deutsch

Der Mechanismus, wodurch deutsche Wörter in einer ip akzentuiert werden, ist '**head-marking**' oder **kumulativ**.

Head: Der 'Kopf' eines Konstituenten ist der obligatorische Teil (muss immer vorkommen). zB N ist der Kopf einer Nomenphrase (NP). Die Silbe mit primärer lexikalischer Betonung ist der Kopf des Wortes.

Kumulativ: ein Wort wird als akzentuiert wahrgenommen, dadurch dass der Kopf (= Silbe mit der primären lexikalischen Betonung) **noch prominenter** wird.

Die Akzentuierung von Wörtern in der ip erfolgt **unabhängig von den Phrasengrenzen** (ein akzentuiertes Wort kann an beliebigen Positionen in der ip vorkommen: am Anfang, in der Mitte, am Ende...).

Akzentuierte Wörter in der Phrase: französisch

Der Mechanismus, wodurch Wörter in einer AP im Französischen akzentuiert werden, ist '**edge-marking**' (grenz- statt wie im Deutschen kopfmarkierend).

d.h. Wörter im Französischen werden **als Folge der Setzung der AP-Grenzen** prominenter.

Daher werden Wörter im Französischen meistens nur in AP-initialer oder –finaler Position prominenter.

Und vielleicht aus dem Grund fällt es französischen Muttersprachlern schwer, ein Wort zu fokussieren, ohne unmittelbar danach eine Pause oder AP-Grenze einzusetzen.

Akzentuierung und Fokussierung

Enge Fokussierung ohne Satzumstellung ist im Französischen möglich, aber **keineswegs üblich** (Caroline Féry, p.c.).
Üblicherweise wird enge Fokussierung durch 'clefting' übertragen:

C'est Ramona qui a visité Munich l'année dernière...

Unterschiede zu deutsch/englisch

- Sehr oft wird die AP nach dem fokussierten Wort in 2 Phrasen zerlegt (Jun & Fougeron, 2000)

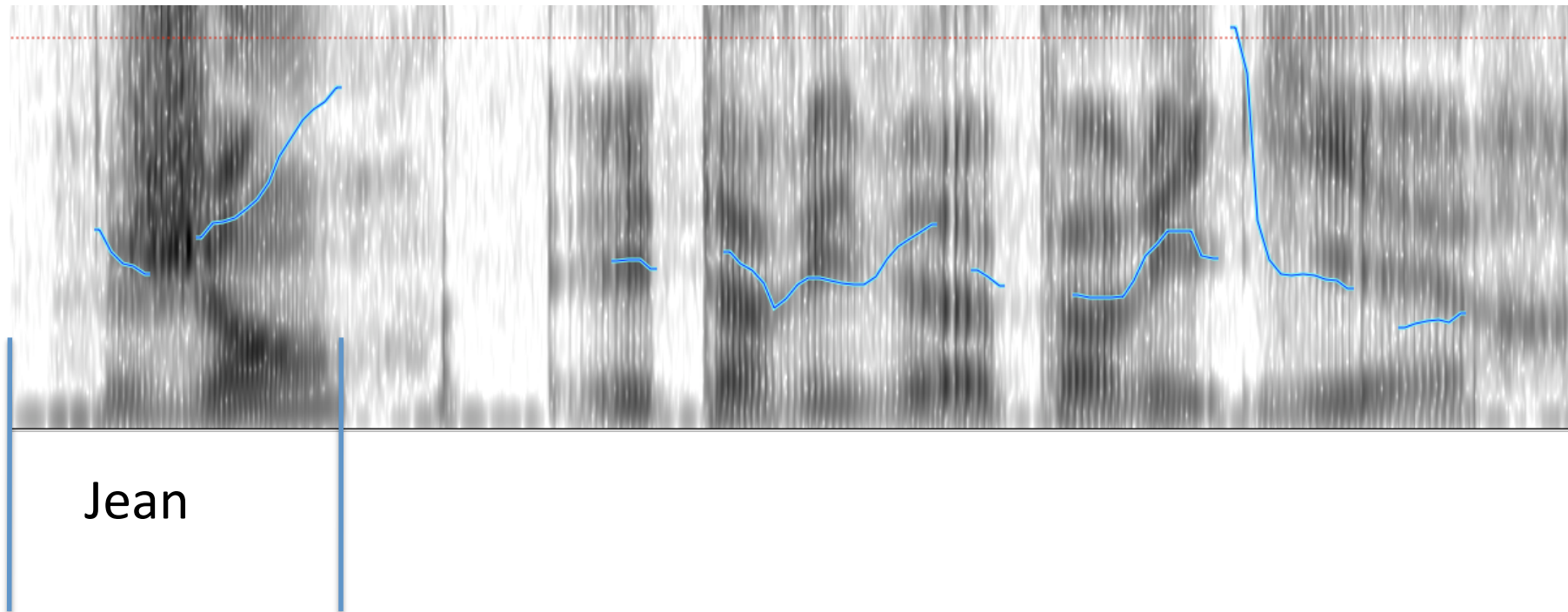
[Ramona]_{AP} [a visité Munich l'année dernière]_{AP}

Beispiele von Kathrin Kübler

Fokus auf JEAN



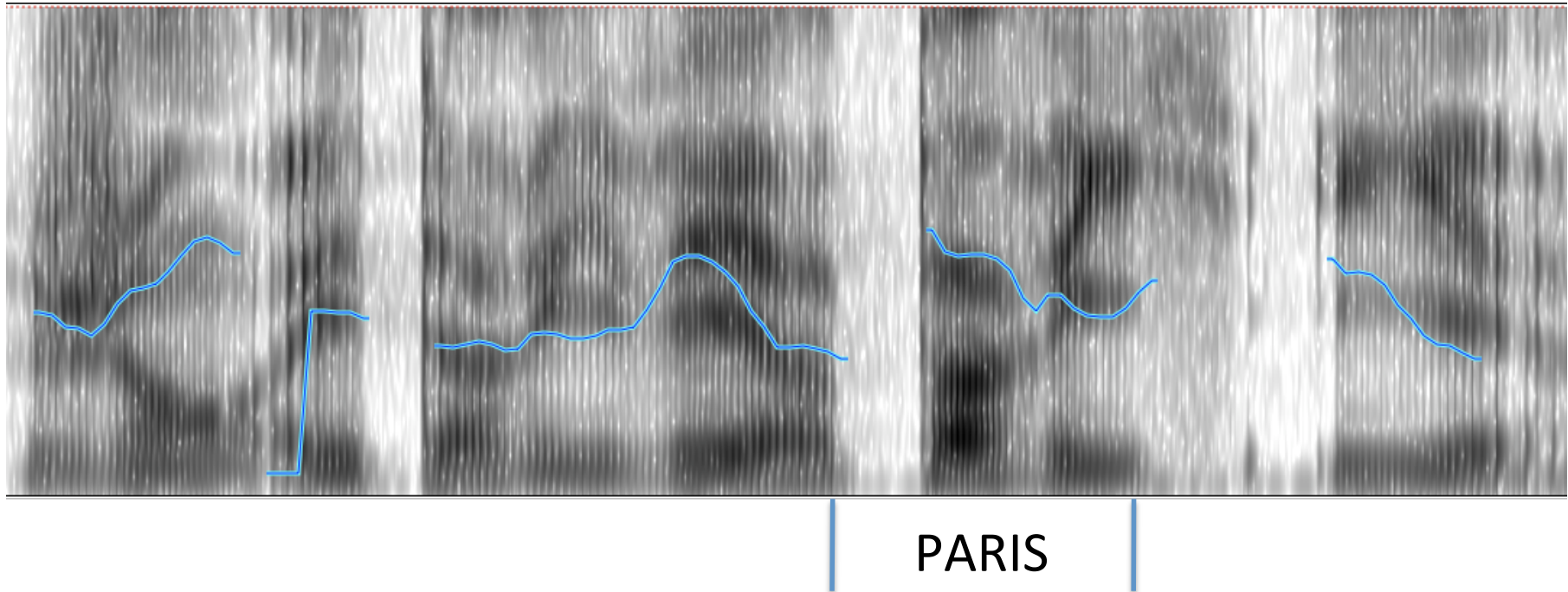
JEAN est arrivé à Paris hier



Beispiele von Kathrin Kübler

Fokus auf PARIS

 Jean est arrivé à PARIS hier

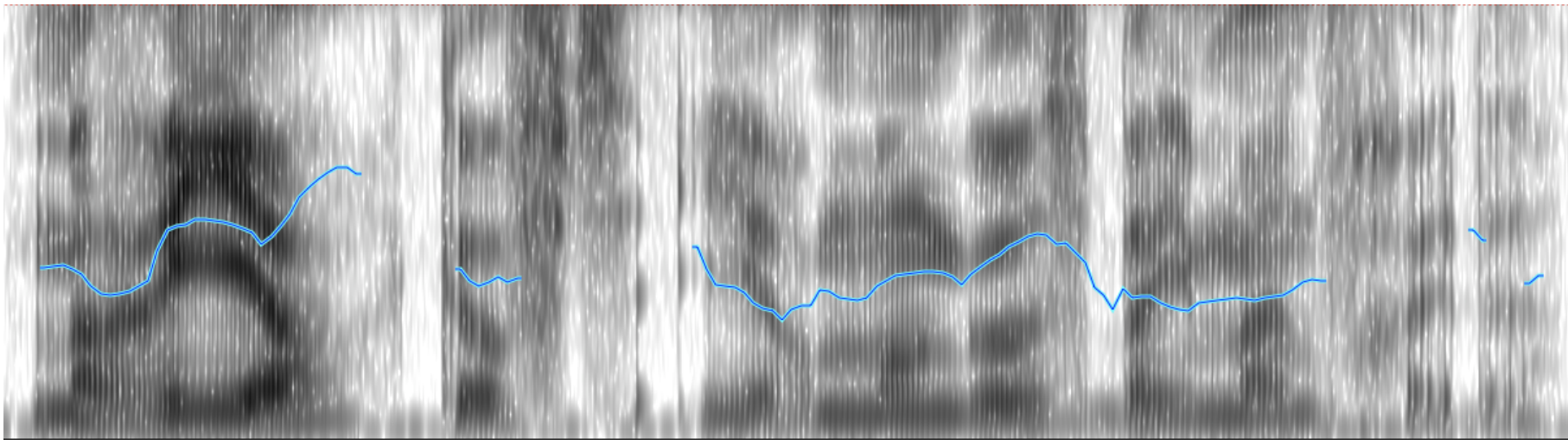


Beispiele von Kathrin Kübler

Fokus auf MARIA



Maria kauft ihre Mangos bei Manfred

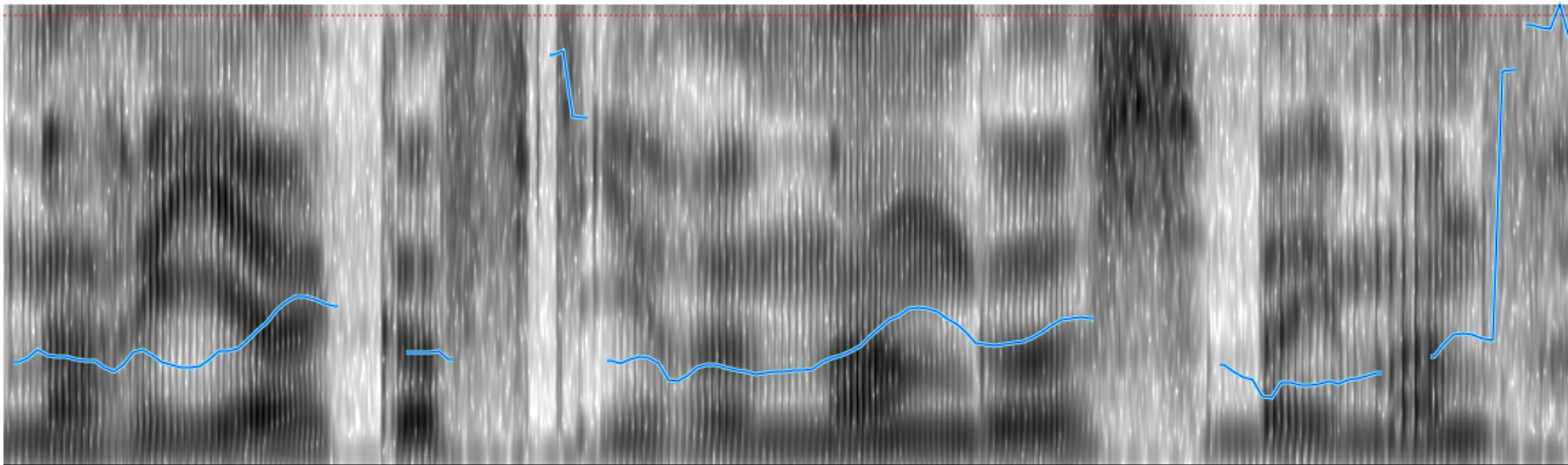


Maria

Beispiele von Kathrin Kübler

Fokus auf MANGOS

- 🔊 Maria kauft ihre Mangos bei Manfred



Mangos